

# Wiesbadener Bade-Blatt

## Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;  
Sonntags: Illustrierte Ausgabe und  
Hauptliste der anwesenden Fremden

### Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

|               |         |          |
|---------------|---------|----------|
| Für das Jahr  | Mk. 8.— | Mk. 9.20 |
| „ Halbjahr    | „ 5.—   | „ 6.60   |
| „ Vierteljahr | „ 3.—   | „ 3.30   |
| „ einen Monat | „ 1.50  | „ 1.80   |

durch die Post bezogen innerhalb  
Deutschland und Österreich  
pro Vierteljahr . . . . . 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste  
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:  
Fernspr. Nr. 3690.



## Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage  
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der  
Residenzstadt Wiesbaden“

### Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.  
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der  
Wochen-Hauptliste, unter u. neben  
dem Wochenprogramm 50 Pfg.  
Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach  
dem Tagesprogramm Mk. 2.—  
Einmalige Aufträge unterliegen  
einem besonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird  
Rabatt bewilligt

### Anzeigen-Annahme:

in der Expedition, sowie bei den ver-  
schiedenen Anzeigen-Expeditionen —  
Anzeigen müssen bis 9 Uhr vormittags  
in der Expedition eingeleitet werden  
Für Aufnahme an bestimmt vorge-  
schriebenen Tagen wird keine Gewähr  
übernommen.

Nr. 9.

Freitag, 9. Januar 1914.

48. Jahrgang.

## Ausführliches Tagesprogramm umstehend.

### Wochenprogramm der Kur- veranstaltungen dritte Seite.

Ausserdem wiederholen wir nachstehend  
das Konzertprogramm des Vorabends.

(Donnerstag 8 Uhr.)

### Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Leitung: Herr Hermann Jrmr,  
Städtischer Kurkapellmeister.

#### Vortragsfolge.

1. Ouverture zu „Isabella“ . . . F. v. Suppé
2. Danse bohémienne aus der Oper  
„Die Hugenotten“ . . . . . G. Meyerbeer
3. Soldatenlied . . . . . S. Moniuszko
4. Czardas aus der Oper „Der  
Geist des Wajewoden“ . . . L. Grossmann
5. Ouverture zu „Ray-Blas“ . . . F. Mendelssohn
6. Flott durch die Welt, Walzer A. Hahn
7. Ballet égyptien (4 Sätze) . . A. Luigini
8. Marsch aus der Operette „Der  
Graf von Luxemburg“ . . . Fr. Lehár

## Unterhaltungen im Kurhaus.

### Das VII. Kurhaus-Cyklus-Konzert

heute Freitag eröffnet Herr Musikdirektor Schuricht mit  
der Ouverture zu „Russlan und Ludmilla“ von Glinka,  
alsdann spielt Herr Bronislaw Hubermann das  
Violinkonzert von Mendelssohn und nach einer Pause  
von 10 Minuten „La clochette“ von Paganini. Den  
Schluss des Konzertes bildet Tschaikowskys wundervolle  
Symphonie pathétique.

## Das Neueste aus Wiesbaden.

— Der Kenner im Konzertsaal. Ein lustiges Ge-  
schichtchen, das sich kürzlich wirklich ereignet haben  
soll, wird uns erzählt: Sitze ich da unlängst im Konzert-  
saal und lausche gleich anderen andächtig dem meister-  
haften Spiel eines berühmten Geigers. Neben mir sitzen  
zwei Herren, die tief in die Musik versunken scheinen.  
In der Zwischenpause entspinnt sich zwischen den  
beiden folgendes Gespräch: Der eine: „Sie sind gewiss  
grosser Musikkennner?“ „Oh“, entgegnet der andere,  
„ich spiele auch selbst ein wenig.“ „So“, erwidert der  
eine, „ich habe auch einige Fertigkeit auf der Violine;  
was spielen Sie, wenn ich fragen darf?“ Und mit to-  
derster Miene kommt es von den Lippen des Musik-  
kenners als Antwort: „Skat!“

— Ordensverleihung. Den Herren Beigeordneten  
Borgmann, Professor Dr. Hackenbruch, Sani-  
tätsrat Dr. Mayer und Dr. Zais wurde vom Sultan  
der Medjidie-Orden III. Klasse verliehen.

— Hohe Gäste. Graf Alvensleben, Neugattersleben,  
Rose. Generalmajor und Brigadekommandeur Freyer,  
Rastatt, Prinz Nikolas. Durchl. Prinz zu Löwenstein,  
Kleinheubach, Rose. Kammerherr Frhr. v. Trützschler,  
Falkenstein (Vogtl.), Rose.

— Ausstellung der Deutschen Gesellschaft zur Be-  
kämpfung der Geschlechtskrankheiten. Sehr zu be-  
grüssen und zur Nachahmung bestens zu empfehlen ist

die Unterstützung, welche verschiedene grosse hiesige  
Firmen der Ausstellung und zugleich der Aufklärung  
ihrer Arbeiter zuteil werden lassen. Von verschiedenen  
Firmen wurde eine grosse Anzahl von Eintrittskarten  
zu dem ermäßigten Preise erworben und diese den  
Arbeitern als Geschenk gegeben.

— Verein für Nassauische Altertumskunde und  
Geschichtsforschung. Am Mittwoch, den 14. Januar,  
abends 6 Uhr, findet im Rheinhotel der fünfte diesjährige  
Vereinsabend statt. Herr Lehrer Stückrath aus Biebrich,  
der sich durch seine volkskundlichen Forschungen  
hervorgetan hat, wird über nassauische Vierzeiler  
sprechen.

— Für die diesjährigen Rennen sind folgende Tage  
festgesetzt worden: 14. und 16. April, 24. und 26. Mai,  
12. und 14. Juli, 18., 20. und 23. September.

Die Besichtigung des bei Chausseehaus hervorragend  
schön gelegenen „Kaiser-Wilhelm-Heimes“  
der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime ist  
empfehlenswert. Einlasskarten sind kostenfrei durch die  
Geschäftsstelle der Gesellschaft, Wiesbaden, Friedrich-  
strasse 27 III, erhältlich.

— Der Eissport kann wieder bei dem gelinden Frost-  
wetter ausgeübt werden. Nun sind auch die Nord-, Süd-  
und Westebahn wieder geöffnet.

— Die Berliner kriegen nie genug. Unter dieser  
Spitzmarke lesen wir in dem „Frankf. General-Anz.“,  
dass die Kaiserliche Post in Berlin anscheinend eine  
neue Zeitrechnung eingeführt habe, denn sie arbeite jetzt  
mit 13 Monaten. In Wiesbaden traf nämlich ein  
Brief ein, der in Berlin W. mit dem Poststempel 31. 13.  
13. 1-2 N. abgestempelt worden ist.

— Eine Wanderung zum Feldberg. Nach dem König  
der Taunusberge, dem „Grossen Feldberg“, führt die  
erste diesjährige Hauptwanderung des Rhein- und  
Taunus-Klubs am nächsten Sonntag. Abfahrt mit Eilzug  
6.56 Uhr nach Höchst und von da nach Königstein  
weiter, Ankunft daselbst 8.20 Uhr. Unverzüglich wird  
die Wanderung angetreten, durch das reizende Taunus-  
städtchen, von der gleichnamigen Burg überragt, alsdann  
Fortsetzung auf der 2. Seite.

## Hoftheater.

### Gastspiel Gustav Schwegler in „Fidelio“.

Den Rocco gab in der „Fidelio“-Aufführung am  
Mittwoch das frühere langjährige Mitglied unserer Hof-  
bühne Herr Gustav Schwegler, jetzt an der Hof-  
oper in Berlin, als Gast; er war für den nach Berlin  
beurlaubten Herrn Bohnen — der dort den Gurnemann  
in einigen „Parsifal“-Aufführungen singt — ein-  
gesprungen. Herrn Schweglers Kunst hat sich, ganz  
natürlich, in der kurzen Trennungszeit ebenso wenig  
gewandelt, wie sich das Verhältnis seiner zahllosen  
Wiesbadener Verehrer zu ihm etwa geändert hat. Der  
Grundzug seines gesamten künstlerischen Wesens ist  
lauter Echtheit und Solidität. Und so war auch sein  
treuerherziger Kerkermeister wieder eine in jeder Be-  
ziehung sehr wertvolle Leistung. Stimmlich scheint  
nicht ganz zum Besten disponiert, blieb dem Sänger  
immerhin von seinen prächtigen Mitteln noch reichlich  
genug zur Verfügung, um an allen Glanzstellen der  
Partie sehr wirksam abzuschnitten. Herr Schwegler  
ersang sich wohlverdienten Sonderbeifall. Im übrigen  
nahm die Aufführung den bekannt glänzenden Verlauf.  
L. G.

## Die Vergnügungsreise.

La vie n'est qu'un voyage  
Tâchons de l'embellir!  
Sémons sur le passage  
Les roses du plaisir.

(Altfranzösisches Lied.)

„Welche Lust gewährt das Reisen,“ so singt der  
Tenor in der Boieldieuschen Oper „Johann von Paris“,

und der Hörer hat seine Freude nicht nur an der Melodie  
sondern auch am Text, dem er zustimmt. Nun wollen  
wir das Zeugnis eines Opernlibrettos wahrlich nicht  
überschätzen. Man könnte uns sonst entgegenhalten,  
dass in einer anderen Oper, in „Fra Diavolo“ von Auber,  
ein Baritonist mit ebenfalls ganz hübscher Melodie um-  
gekehrt singt: „O welche Qual gewährt das Reisen!“  
Nur, dass der drollige Kauz, der dies trällert, auf die  
Zustimmung seiner Hörer keinen Anspruch und keine  
Aussicht hat. Die wissen vom Reisen ein anderes Lied  
zu singen! Die meinen mit dem Wandsbeker Dichter:  
„Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er  
in die weite Welt“, mit Matthias Claudius, der doch  
vor hundert Jahren das Behagen und den Luxus des  
modernen Reisens nicht gekannt hat. Ein Vergnügen  
gewährt uns schon das Betrachten eines schönen Land-  
schaftsgemäldes, und das ist doch bloss die auf ein Stück  
Leinwand gebannte Darstellung eines Eindrucks, den  
ein anderer, freilich ein Künstler, von einem Stückchen  
Gotteswelt gewonnen hat. Ein rechtes Vergnügen ge-  
währt uns schon eine Theatervorstellung, und sie bietet  
doch nur im Zeitraum von drei Stunden einen Schein  
von fremdem Wesen und Erleben. Um wieviel erfreu-  
licher sind die Landschaften selbst in all ihrer Wirklich-  
keit und in ihrer ganzen gottgestalteten Schönheit! Um  
wieviel packender ist das nicht auf eine Bretterbühne  
gebannte, nicht durch eine Poetenphantasie willkürlich  
gemodelte, nicht in den Zeitraum eines Abends hinein-  
gezängelte Schauspiel des brausenden, wirklichen  
Lebens!

Luftveränderung ist schon bei physischen Erkältungs-  
zuständen, bei körperlichen Verstimmungen gut, um wie-  
viel mehr bei seelischen! Verändern wir dort nur die  
Luft, die wir atmen, so vertauschen wir bei dieser unserer

Stimmung, unserem Gemüt zustattenkommenden Luft-  
veränderung die gesamte Lebenshaltung, Landschaft,  
Ort, Umgebung, Daseinsatmosphäre und damit die  
ganze Richtung des Denkens und Empfindens. Die  
Welt wird zum Wandelpanorama, das an uns vorbeizieht.  
Jeden Augenblick dringen neue Bilder, neue  
Eindrücke auf uns ein. Den Sorgen, die uns sonst be-  
drücken, haben wir längeren Urlaub erteilt. Den  
Menschen und Zuständen, die uns sonst peinigen, sind  
wir entrückt. Die Geschäfte liegen weit hinter uns.  
Das Joch der Berufspflichten ist für eine Zeitlang ab-  
geworfen. Am frühen Morgen schon haben wir Feier-  
abend und nur die eine Sorge, wie wir den Tag an-  
genehm, abwechslungsreich und anregend verbringen,  
so dass er uns für jetzt Vergnügen und für die Dauer  
Gewinn bringt. Denn dies ist ja das wertvollste an der  
Reisefreude, dass sie eine dauernde, eine bleibende ist,  
dass wir sie in unserer Erinnerung aufbewahren, mit  
heimnehmen und jederzeit wieder auffrischen, erneuern  
können, wenn wir sie in Muße aus dem Gedächtnis her-  
vorholen. Eine noch so gute Mahlzeit hat mit dem  
letzten Bissen ihren Reiz verabschiedet. Oft werden  
wir ihrer hinterher nur mit einem leisen ästhetischen  
Missbehagen denken. Der durchtanzten, der durch-  
gekneipten Nacht folgt gar leicht der moralische und  
physische Katzenjammer. Das Glück, das ohne Reu ist,  
eine der wenigen Freuden, die in der Erinnerung nicht  
verlieren sondern sich verschönern, ist das Reisen.  
Und das Reisen erhebt sich, wie der bekannte Schrift-  
steller Landau in der „Welt auf Reisen“ so feinsinnig  
schreibt, auch dadurch noch über jede andere Art von  
Zerstreuung, dass es niemals dem Vergnügen allein ge-  
widmet ist, sondern immer auch einen wertvollen, prakti-  
schen Nutzen im Gefolge hat. Mag man noch so ent-

# Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

## Nachmittags-Konzert.

### 17. Abonnements-Konzert.

Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorf  
(Kur-Hess.) Nr. 80.

Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister E. Gottschalk.

#### Nachmittags 4 Uhr.

1. Der König rief, Marsch . . . . . Boltze
2. Ouverture zur Oper „Undine“ . . . . . Lortzing
3. Skizzen aus Russland . . . . . Petrás
4. See Saw, Walzer . . . . . Crowe
5. Fantasie aus der Oper „Carmen“ . . . . . Bizet
6. Fröhliche Jagd, Herbstlied . . . . . F. v. Blon
7. Potpourri aus der Operette „The Geisha“ . . . . . S. Jones
8. Champagner-Galopp . . . . . Blättermann

#### 5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

## Trinkkur an der Adlerquelle.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc. Sauerstoff-Inhalation, pneumatische Apparate.

## Trinkkur am Kochbrunnen.

Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.

auf der aussichtsreichen Limburger Strasse wandernd, später im hübschen Reichenbachthal aufwärts zum „Fuchstanz“ (668 m). Kurze Sammelrast. Von hier Aufstieg zum Feldberg (880 m). Ankunft etwa 10.30 Uhr, gemeinsames Mittagessen im Gasthaus „Zur Walküre“. Weitermarsch 12.30 Uhr an der Nordrodelbahn und dem Gasthaus „Zur Rodelbahn“ vorbei, über den 675 m hohen, mit einer alten Kapelle gekrönten kahlen Bergücken, mit herrlichen Ausblicken nach dem Feldberggebiet, Seelenberg, Zacken etc. nach dem malerisch gelegenen Ort Oberreifenberg (600 m) mit hübscher Burg mit stolzem Bergfried. Auf schönen Wegen mit überraschenden Ausblicken nach Niederreifenberg und das obere Weiltal wird nach dem „Roten Kreuz“ (680 m, Waldwirtschaft) gewandert, das gegen 2 Uhr erreicht wird. Nunmehr an dem vom Frankfurter Taunus-Klub neu gefassten Seelborn (der starken Quelle der Ems) vorbei gelangt man bald auf die Limburger Strasse und passiert das schön gelegene Gasthaus „Zur Billtalhöhe“. Ankunft 3.30 Uhr. Hier 1 Stunde Kaffeerast bis 4.30 Uhr. Alsdann Weitermarsch über Königstein nach dem Endziel der Wanderung, dem apfelweinberühmten „Batzenhaus“ bei Neuenhain, wo die Wanderer nach etwa 5½-stündiger Wanderung um 5.45 Uhr eintreffen. Abmarsch nach dem Bahnhof Soden kurz vor 8 Uhr. Rückfahrt mit dem Zuge 8.18 Uhr, an Wiesbaden 9.58 Uhr. Teilnehmer- bzw. Tischkarten sind bis nächsten Samstag Abend 8 Uhr bei den Herren Ludwig Becker, Gr. Burg-

schlossen sein, die Reisezeit einzig der Erholung, der Erheiterung zu widmen und mit keinem Gedanken zu den Berufsgeschäften zurückzukehren, immer wird man irgend eine Erfahrung, irgend eine Entdeckung, eine Bekanntschaft heimbringen, die sich von dauerndem Nutzen erweist. Und was vielleicht das Wertvollste ist: In der Ferne gewinnen wir erst den rechten Gesichtswinkel, den richtigen Augenpunkt für das, was uns im täglichen Berufsleben allzunah umdrängt und verwirrt. Erst draussen haben wir zur inneren Einkehr die Ruhe und die Muße. Da erst vermögen wir unsere gewohnte Lebensweise, unsere Schaffensweise kritisch zu überprüfen, vermögen wir zu erkennen, was änderungsbedürftig ist oder verbesserungsfähig. Wie viel oder wie wenig wir auf die Reise mitgenommen haben, mit einem Gepäckstück mehr kehren wir heim, wenn auch mit einem Gepäckstück, das keine Oberfrachtkosten verursacht. Wir bringen einen Sack voll guter Vorsätze für Beruf und Haus mit heim. Und noch eins, das wahrlich als Wandergewinn nicht zu unterschätzen ist. Je mehr die Vergnügungsreise diesem ihrem ersten Zweck entsprochen, je mehr sie uns wirklich Vergnügen bereitet hat, mit destomehr Schaffensappetit, mit destomehr Arbeitsfreudigkeit und Arbeitshunger kehren wir heim, mit destomehr Liebe zu unserem Beruf.

## VII. Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Solist: Herr Bronislaw Hubermann (Violine).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

#### Vortragsfolge.

1. Glinka: Ouverture zu „Russlan und Ludmilla“.
2. F. v. Mendelssohn-Bartholdy: Konzert für Violine mit Orchesterbegleitung.  
Herr Bronislaw Hubermann.
3. Violin-Vortrag:  
N. Paganini: La clochette.  
Herr Bronislaw Hubermann.
4. P. Tschaikowsky: Symphonie Nr. 6, H-moll (Pathétique).

Ende ca. 9¼ Uhr.

Logensitz: 5 Mk., I. Parkett 1. bis 20. Reihe: 4 Mk., Mittelgalerie 1. und 2. Reihe: 4 Mk., I. Parkett 21. bis 26. Reihe: 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe: 2.50 Mk., Ranggalerie: 2.50 Mk., II. Parkett 2 Mk., Ranggalerie Rück- 2 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in der Zwischenpause geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Nicht-Abonnenten der Cyklus-Konzerte können Dutzendkarten zu Vorzugspreisen erhalten:

12 Karten für Logenplätze 54 Mk. anstatt 60 Mk., 12 Karten für I. Parkett 1.-20. Reihe 42 Mk. anstatt 48 Mk.

II. Parkett und Ranggalerie werden keine Dutzendkarten ausgegeben.

Die Ausgabe der Gutscheine, welche zu den einzelnen Konzerten beliebig benutzt werden können, geschieht durch die Hauptkasse gegen Zahlung. Die Inhaber der Gutscheine erhalten gegen Rückgabe derselben zu den einzelnen Konzerten Eintrittskarten an der Tageskasse im Haupteingang beim Vorverkauf und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung genommen. Anspruch auf Karten und bestimmte Plätze können nur erhoben werden, soweit solche vorhanden sind.

strasse 11, Hch. Cron (B. Cratz Nachf.), Kirchgasse 62 und Karl Hack, Rheinstrasse 37, oder am Donnerstag im Klublokal, Turngesellschaft, in Empfang zu nehmen. Gäste, Freunde und Gönner des Klubs sind wie immer herzlich willkommen.

— Residenz-Theater. Der Samstag bringt als Neuheit die erstmalige Aufführung des Lustspiels „Die Puppenklarin“, das letzte Werk des vor kurzem verstorbenen grossen Humoristen Franz von Schönthan, das er im Verein mit dem hier so geschätzten Rudolf Presber verfasste. Es ist ein feines und mit witzvollem Dialog ausgestattetes Lustspiel, das seine Wirksamkeit am Berliner Lustspielhaus und an anderen Bühnen bereits erprobt hat. Die hübsche Handlung schildert die Rückkehr eines modernen Odysseus (Baron Haspe), der nach langen Irrfahrten reumütig zu seiner Familie zurückkehrt. Das liebenswürdige Werk wird Sonntag Abend wiederholt, Sonntag Nachmittag wird das beliebte Schauspiel aus dem Zirkusleben „Akrobaten“ zu halben Preisen gegeben.

— Für die Abonnenten im Hoftheater. Im Interesse einer geregelten Abfertigung des Publikums bittet die Intendantur, die II. Rate des Abonnementsgeldes unter Vorlage der Abonnementskarte in der nachstehenden Reihenfolge von 9 bis 1 Uhr vormittags am Billettschalter des Königlichen Theaters (in der Kolonnade) einzuzahlen: Die Anmelde Nummern 1101 bis 1350 am 9. Januar, 1351 bis 1600 am 10. Januar, 1601 bis 1800 am 12. Januar, über 1800 am 13. Januar. Da im vorigen Jahre beobachtet wurde, dass in der Zeit von 9 bis 10 Uhr regelmässig nur wenige Einzahlungen erfolgten, bittet die

## Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— „Parsifal“. Wagners „Parsifal“ wurde im Stadttheater in Königsberg vor ausverkauftem Hause in Andacht und Ergriffenheit aufgenommen. Die Aufführung unter Kapellmeister Frommer war in der Hauptsache geglückt, die Ausstattung ohne Wandeldekorations würdig. Otto Fanger in der Titelrolle war vorzüglich. Am Schluss gab es viele Hervorrufe und Kranzspenden.

— Bayerische Königsmarken. In Bayern werden Anfang März Königsmarken, die bisher noch nicht existierten, ausgegeben werden. Zurzeit werden in der bayerischen Staatsdruckerei noch Versuche mit einem neuen Verfahren in Kupfertiefdruck gemacht. Professor Walter Firl, der die Entwürfe lieferte, hat auch das Porträt König Ludwigs III. geschaffen.

— Edisons neueste Erfindung. Edison hat einen äusserst komplizierten Apparat konstruiert, mit dem Messungen der Tonstärke und der Wellenmenge der menschlichen Stimme vorgenommen werden können.

— Keine Verfilmung der Ibsenschen Dramen. Sigurd Ibsen hat das Angebot der Firma Pathé Frères um das Recht der Verfilmung der Ibsenschen Dramen aus künstlerischen und nationalen Gründen abgelehnt. Ebenso sind die Verhandlungen mit einer schwedischen Filmfabrik, die dasselbe Recht erwerben wollte, von Sigurd Ibsen abgebrochen worden.

## Auto-Omnibus-Rundfahrten

Abfahrt Kurhaus 10 Uhr vormittags über:  
Wehen—Neuhof—Römerkastell Zugmantel (Besichtigung der Ausgrabungen, welche vor kurzem im Beisein des Kaiserpaares erfolgten)—Idstein—Platte—Wiesbaden.

An Wiesbaden vor 1 Uhr.

Fahrtpreis: 3 Mk.

Fahrtkarten für nummerierte Plätze sind auf dem Städtischen Verkehrsbureau (Neue Kolonnade) erhältlich.

Die Fahrt findet statt, wenn 10 Plätze verkauft sind.

#### Abfahrt Kurhaus 2 Uhr:

Wiesbaden—Eiserne Hand—Langenschwalbach—Wispertal—Pressberg—Nationaldenkmal (Besichtigung)—Jagdschloss oder Rüdesheim (1½ stündiger Aufenthalt)—Wiesbaden (Wisperausflug).

Rückkehr: Kurhaus—Wiesbaden gegen 8 Uhr.

Fahrtpreis: 10 Mk. für einen nummerierten Platz.

Fahrtkarten für nummerierte Plätze sind an der Tageskasse des Kurhauses erhältlich.

Die Fahrt findet statt, wenn 8 Plätze verkauft sind.

#### Abfahrt Kurhaus 2 Uhr:

Wiesbaden—Bierstadt—Naurod—Bremtal—Eppstein—Fischbachthal—Bad Königstein—Bad Cronberg—Bad Crenal (1½ stündiger Aufenthalt)—Niederjosbach—Niedernhausen—Rambach—Sonnenberg—Wiesbaden.

Rückkehr: Kurhaus—Wiesbaden vor 7 Uhr.

Fahrtpreis: 6 Mk. für einen nummerierten Platz.

Fahrtkarten für nummerierte Plätze sind auf dem Städtischen Verkehrsbureau (Neue Kolonnade) erhältlich.

Die Fahrt findet statt, wenn 10 Plätze verkauft sind.

— Für die Konzertbesucher des Kurhauses! Die verehrlichen Leser des „Badeblattes“, die es im Kurhaus als Programm für die Konzerte und Vortragsabende kaufen, bitten wir darauf zu achten, dass jedes Blatt mit einer roten Siegelmarke am rechten Rande oben verschlossen ist.  
**Die Expedition.**

Intendantur diejenigen Abonnenten, denen es möglich ist, ihre Einzahlungen morgens von 9 bis 10 Uhr bewirken lassen zu wollen. Ferner wird gebeten, den Abonnementsbetrag abgezählt bereit zu halten.

## Hof und Gesellschaft.

Kronprinz Georg von Sachsen ist an Influenza erkrankt.

Kronprinz Umberto von Italien, der eine grosse Vorliebe für den maritimen Beruf zeigt, wird auf Wunsch des Königs an Bord eines italienischen Kriegsschiffes, das unter Kommando eines hervorragenden Seeoffiziers gestellt wird, eine einjährige Seereise unternehmen.

Prinz Friedrich Leopold von Preussen, der seit längerer Zeit leidend ist, muss auf Anraten der Ärzte den diesjährigen Hoffestlichkeiten fern bleiben.

Das Herzogspaar von Braunschweig lässt Schloss Blankenburg a. H. als Sommerresidenz herrichten.

Reichstagsabgeordneter Graf Mielczynski hat sein Mandat niedergelegt.

Fräulein Gertrud Koppel, die Tochter des Geheimen Kommerzienrats Koppel, hat sich mit dem Hauptmann und Batteriechef im Feldartillerie-Regiment Nr. 8 in Saarlouis Klotz verlobt.

— Das Deutsche Zentralkomitee für ärztliche Studienreisen veranstaltet in diesem Winter eine Reise zum Studium von Winterkurorten und des Wintersports in Oberbayern und Tirol. Die Reise soll am 22. Januar in München beginnen und am 31. in Meran schliessen. Besucht werden: München, Ebenhausen, Partenkirchen (Ettal), Oberammergau, Linderhof, Partnachklamm, Riesser-, Baader-, Eibsee usw., Innsbruck, Gossensass, Bozen, Gries, Meran. Der Preis für diese zirka zehntägige Reise beträgt einschliesslich der Eisenbahn-, Schlitten- und Wagenfahrten, der Unterkunft und Verpflegung (mit Ausnahme der Getränke und Trinkgelder) 175 M. Anfragen und Meldungen sind zu richten an das Deutsche Zentralkomitee für ärztliche Studienreisen, Berlin W. 9, Potsdamer Strasse 134 b.

— Kleine Nachrichten. Ludwig Fulda ist von seiner Vortragsreise durch Amerika zurückgekehrt. Der Dichter ist augenblicklich damit beschäftigt, seine Eindrücke und Erlebnisse zu sammeln und zu sichten. Im Laufe des Winters wird dann sein Buch „Amerikanische Eindrücke“ in erweiterter Form herauskommen, bereichert durch die Erfahrungen der letzten Reise.

In Blasewitz ist die einst gefeierte Wagnersängerin Emmy Lübbert gestorben. Unter ihrem Mädchennamen Emmy Zimmermann errang sie als Elisabeth, Elsa und Senta grosse Erfolge. Sie war von 1871 bis 1876 Mitglied der Dresdener Hofoper und später in Hamburg und Hannover tätig.

In Basel ist, 75 Jahre alt, der Doyen der Baseler Aerzte gestorben: Dr. Wilhelm Bernoulli, ein hervorragender Botaniker. Sein die ganze europäische und besonders die alpine Flora umfassendes Herbarium ist schon seit einiger Zeit ein Zierde des Botanischen Instituts der Baseler Universität.

## Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen und Theater.

### Samstag, den 10. Januar.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 1/2 Uhr im grossen Saale:

#### Tanz-Abend.

Die modernen Tänze des 20. Jahrhunderts, vorgeführt von Herrn Hofanzmeister Max Peretty aus Frankfurt a. M. und Partnerinnen. Vortragsfolge: 1. Boston, 2. One-step, 3. Tango, 4. Maxixe brésilienne, 5. Maxixe parisienne, 6. Ragtime. — Nach den Vorführungen findet eine Pause von einer halben Stunde statt, während welcher im kleinen Saale getanzt wird; anschliessend daran:

#### BALL im grossen Saale.

Anzug für Ballbesucher für das Parkett des Saales: Damen Gesellschafts-toilette ohne Hut, Herren Frack oder Smoking. Galerie: Anzug beliebig.

Loge und I. Parkett 1.—20. Reihe: 3 Mk., Mittelgalerie 1. und 2. Reihe, I. Parkett 21.—26. Reihe: 2,50 Mk., alle anderen Plätze: 2 Mk.

Mit Beendigung der Tanzvorführungen erlischt mit evtl. Verlassen eines Galerie-Platzes die Berechtigung auf den vorher innegehabten Platz.

### Sonntag, den 11. Januar.

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

#### Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor. Orchester: Städtisches Kurorchester.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt. Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

### Montag, den 12. Januar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

### Dienstag, den 13. Januar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

#### 5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

### Mittwoch, den 14. Januar.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

#### 5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

### Donnerstag, den 15. Januar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

#### Städtische Kurverwaltung.

#### Spielplan der Wiesbadener Theater.

| Vom 9. bis 11. Januar. | Kgl. Schauspiel.                             | Residenz-Theater.                            | Kur-Theater.                                           |
|------------------------|----------------------------------------------|----------------------------------------------|--------------------------------------------------------|
| Freitag 9. Januar.     | Ab. A. Der Richter von Zalamea.              | Exzellenz Max.                               | Familien-vorstellung zu halben Preisen. Fräulein Chef. |
| Samstag 10. Januar.    | Ab. C. Eine Nacht in Venedig.                | Nechetti Die Puppenklinik.                   | Unbestimmt.                                            |
| Sonntag 11. Januar.    | Ab. D. (Zus. 25. Male. Die Königin von Saba. | 194 Uhr: Akrobaten. 7 Uhr: Die Puppenklinik. | Unbestimmt.                                            |

## Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 7. Januar 1914.

|                                                           |                      |                                                   |                         |                                                             |                          |
|-----------------------------------------------------------|----------------------|---------------------------------------------------|-------------------------|-------------------------------------------------------------|--------------------------|
| Adrian, Hr. m. Sohn, New York                             | Hotel Central        | Geise, Hr. Kfm., Erfurt                           | Hotel Vogel             | Lindow, Hr. Kgl. Administr., Altkarmunzan b. Radlau (O.-S.) | Museumstrasse 10 I       |
| Graf Alvensleben, Neugattersleben                         | Rose                 | Globig, Hr. Kapt.-Leut., Kiel                     | Villa Frank             | Löwendorff, Hr. Kfm., Berlin                                | Grüner Wald              |
| Amthor, Hr. Kfm., Köln                                    | Grüner Wald          | Götz, Hr. Kfm., Mannheim                          | Zur guten Quelle        | Se. Durchl. Prinz zu Loewenstein, Kleinheubach              | Rose                     |
| Aschof, Hr. Kfm., Berlin                                  | Grüner Wald          | Groos, Hr. Major u. Bat.-Kommandeur, Münster (W.) | Gr. Burgstrasse 17 II   | Lohmann, Frl., Hannover                                     | Pension Prinzessin Luise |
| Auer, Hr. Mülhausen (Els.)                                | Zur Stadt Biebrich   | Haas, Hr. Opersänger m. Fr., Breslau              | Alleeaal                | Lurch, Hr. Kfm., Mannheim                                   | Wiesbadener Hof          |
| Baas, Hr. Kfm., Frankfurt                                 | Einhorn              | Hahn, Hr. Kfm., Frankfurt                         | Grüner Wald             | Meyer, Hr. Kfm., Berlin                                     | Europäischer Hof         |
| Bahle, Hr. Kapt., Vegesack                                | Schützenhof          | Hammann, Hr. Zahnarzt, Eltville                   | Hotel Krug              | Mollau, Hr. Kfm., Düsseldorf                                | Wiesbadener Hof          |
| Balzer, Fr., Siegen                                       | Reichspost           | Hammerschmidt, Hr. Kfm., Hanau                    | Kuranstalt Dr. Abend    | Monthaus, Hr. m. Fr., Holland                               | Wilhelma                 |
| Barthel, Hr. Kfm., Barmen                                 | Hotel Central        | Hartogs de Jong, Fr. m. Tochter, Rotterdam        | Palast-Hotel            | Müller, Hr. Rent., Ems                                      | Hotel Berg               |
| v. Berlin, Hr., Neuenkirchen                              | Villa Olanda         | Hassmann, Hr. Kfm., Göttingen                     | Grüner Wald             | Müller, Hr. Konsul m. Fr., München                          | Primavera                |
| v. Bernhardt, Hr., Buenos-Aires                           | Nassauer Hof         | Heinrich, Hr. Kamenz                              | Evang. Hospiz           | Müller, Hr. Kfm., Köln                                      | Einhorn                  |
| Bernstein, Hr. Kfm., Berlin                               | Grüner Wald          | Heinrich, Hr. Kamenz                              | Kaiserhof               | Neuda, Hr. Kfm., Brüssel                                    | Hotel Central            |
| Birkendahl, Hr. Bürgermeister, Wetzlar                    | Hotel Krug           | Heinrich, Hr. Kamenz                              | Hotel Berg              | Neue, Frl., Dessau                                          | Rose                     |
| Bode, Hr. Prof., Bremen                                   | Schützenhof          | Hengsbach, Hr. Stadtrat Dr., Frankfurt            | Wiesbadener Hof         | Nikolay, Hr. Architekt m. Fr., Luxemburg                    | Wiesbadener Hof          |
| Bodenstein, Hr. Kfm., Godesberg                           | Wiesbadener Hof      | Herz, Hr. Kfm., Berlin                            | Christl. Hospiz I       | Ohly, Hr. Missionsinsp., Bremen                             | Grüner Wald              |
| Bohnert, Hr. Kfm., Frankfurt                              | Hotel Krug           | Herz, Hr. Kfm., Berlin                            | Grüner Wald             | Oppenheim, Hr. Kfm., Köln                                   | Hotel Krug               |
| v. Boubnoff, Exzell., Fr. m. Sohn u. Tochter, Paris       | Nassauer Hof         | Herzog, Hr. Kfm., Speier                          | Grüner Wald             | Orth, Hr. Kfm., Neustadt (H.)                               | Pension Kalz             |
| Braun, Hr. Kfm., Berlin                                   | Grüner Wald          | Hermann, Hr. Kfm., Frankfurt                      | Grüner Wald             | Overhues, Hr. Oberleut. z. S., Kiel                         | Grüner Wald              |
| Bunzel, Hr. Kfm., Berlin                                  | Grüner Wald          | H. Brandt, Hr. Hauptm. u. Komp.-Chef, Erfurt      | Gr. Burgstrasse 3       | Petermann, Hr. Kfm., Besigheim                              | Zur Sonne                |
| Camphausen, Hr. Kfm., Hannover                            | Zur Stadt Biebrich   | Hirsch, Hr. Chefredakteur, Berlin                 | Gr. Burgstrasse 3       | Petroska, Hr. Künstler, Tilsit                              | Hotel Berg               |
| Christ, Hr. Kfm., Strassburg                              | Hotel Cordan         | Hirsch, Hr. Kfm., München                         | Einhorn                 | Philipsen, Hr. Kfm., Berlin                                 | Reichshof                |
| Cohen, Hr. m. Fr., Lädenseheid                            | Pension Hella        | Hodderman, Hr. Kfm., Berlin                       | Alleeaal                | Planer, Hr. Kfm., Mannheim                                  | Zur guten Quelle         |
| Cohn, Hr. Kfm., Kaiserslautern                            | Römerbad             | Högel, Hr., Mannheim                              | Oranienstrasse 62       | Redelig, Hr. m. Fr., Rhöndorf                               | Wiesbadener Hof          |
| Cramer, Hr., Darmstadt                                    | Prinz Nikola         | Kahn, Hr. Kfm., Stuttgart                         | Wiesbadener Hof         | Reynold, Hr., Paris                                         | Hotel Central            |
| Demmer, Hr. Kfm. m. Fr., Westerbürg                       | Zum neuen Adler      | Kahn, Hr. Kfm., Frankfurt                         | Grüner Wald             | Röbling, Hr., Kissingen                                     | Taunusstr. 28 I          |
| Eller, Hr. Kfm., Strassburg                               | Hotel Central        | Kleemann, Hr. Kgl. G.-Insp., Düren                | Wiesbadener Hof         | Rosenkranz, Hr. Dr. med. m. Fr., Wilna                      | Wiesbadener Hof          |
| Eisenstein, Hr. Kfm., Stuttgart                           | Grüner Wald          | Kleinschnittger, Hr., Köln                        | Dotzheimer Strasse 13 I | Rosenzweig, Hr. Kfm., Köln                                  | Oranienstrasse 62        |
| Ermann, Hr. Kfm., Berlin                                  | Grüner Wald          | Kraus, Hr. Opersänger, Basel                      | Wiesbadener Hof         | Ruppert, Hr., Halle                                         | Palast-Hotel             |
| Franko, Hr. Finanzrat, Arnstadt                           | Kuranstalt Dr. Abend | Kuhn, Hr. Kfm., Mainz                             | Einhorn                 | Russota, Hr. Kfm., Grodno                                   | Hotel Central            |
| Freidel, Hr. Kfm., Frankfurt                              | Einhorn              | Kuhn, Hr. Hauptm., Minden (W.)                    | Villa Albrecht          | Salomon, Hr. Kfm., Warschau                                 | Prinz Nikola             |
| Freundeb, Hr., Essen                                      | Aegir                | Lambert, Hr. Kfm., Stuttgart                      | Grüner Wald             | Sander, Hr., Zürich                                         | Grüner Wald              |
| Freyer, Hr. Gen.-Maj. u. Brig.-Kommandeur m. Fr., Rastatt | Prinz Nikola         | Len, Hr. Architekt, Peking                        | Aegir                   | Schäfer, Hr. Kfm., Chemnitz                                 | Michelsberg 3            |
| Friedländer, Fr., Charlottenburg                          | Taunus-Hotel         | Lex, Hr. Landrat, Weilburg                        | Prinz Nikola            | Schäfer, Hr.                                                | Hotel Krug               |
| Friedrichs, Hr. Kfm., Paris                               | Grüner Wald          | Linder, Hr. Stabesveterinär, Berlin               | Marktstrasse 6 I        | Schneider, Hr. Kfm., Neustadt (H.)                          |                          |

Fortsetzung auf der 4. Seite.

## Luftschiffahrt.

— Der Wrightsche Stabilisator. In den Kreisen der englischen Flieger ist man der Ansicht, dass der sogenannte Stabilisator, die neueste Erfindung Orville Wrights, die wichtigste Verbesserung der Flugmaschine seit ihrer Erfindung bedeute. Der Stabilisator besteht in einer kleinen Windmühle, die in Tätigkeit tritt, sobald die Flugmaschine sich zu neigen oder zu stossen beginnt. Selbst das Versagen des Motors würde die Windmühle nicht beeinträchtigen, die einen sicheren Gleitflug zur Erde und eine gefahrlose Landung ermöglicht. Andere Verbesserungen, die sich nach Erfindung der Windmühle von selbst ergaben, tragen dazu bei, den Flug mit derartig ausgerüsteten Maschinen fast gänzlich gefahrlos zu machen und die Steuerung bedeutend zu erleichtern. Orville Wright hat einem Zeitungsreporter mitgeteilt, dass er in den letzten Monaten oft meilenweit geflogen sei, ohne die Hebel seiner Maschine zu berühren.

## Sport-Nachrichten.

— Aus den Wintersportplätzen lauten die Wetternachrichten günstig; die Temperaturen sind ständig unter Null, teilweise sind Schneefälle zu verzeichnen, und die Schneelagen sind überall reichlich. Aus dem Harz werden neue Schneefälle bei geringem Frost und einer durchschnittlichen Schneehöhe bis zu einem Meter gemeldet, die Sportverhältnisse sind gut. Im Riesengebirge ist ebenfalls etwas Neuschnee gefallen, so dass eine 75—150 Zentimeter hohe Schneedecke zu verzeichnen ist. Ski- und Rodelbahnen sind in sehr gutem Zustand, die Temperatur ist durch leichten Nordwestwind auf —4 Grad gesunken. Die Schneelagen in Bayern und Sachsen sowie auch in Thüringen bewegen sich zwischen 20 und 130 Zentimeter, an einigen Plätzen herrscht leichter Schneefall, die Sportverhältnisse sind durchweg gut. Die Witterung in Süddeutschland behält unbeständigen Charakter. Dem Tauwetter vom Sonntag und Montag ist gestern früh Regen und abends erneuter Schneefall gefolgt. Im Schwarzwald herrscht Schneegestöber, über 1000 Meter sogar

Schneesturm. Der andauernde Schneefall hat namentlich in den Höhen eine erhebliche Steigerung der Schneelage hervorgerufen; im Hornisgrundegebiet und dem Feldberg beträgt die Schneehöhe 80 bis 100 Zentimeter. Die Skibahnen im ganzen Schwarzwald über 600 Meter sind vorzüglich.

— Der Tenniskampf Berlin-Paris, der zum ersten Mal zwischen dem Berliner Lawtennis-Turnierklub und dem Racing Club de France entschieden werden soll, nahm in Paris seinen Anfang. Die Berliner Mannschaft bilden Gebrüder Kleinschroth, Uhl, Lindpaintner, Rahe, Kreutzer und Froitzheim, die Pariser Mannschaft setzt sich aus den Spielern Gobert, Polin, Canet, Vermont und Guillemont zusammen.

## Reise und Verkehr.

— Die Zahl der Japan-Reisenden nimmt ab. Es ist eine eigentümliche Erscheinung, dass die Zahl der ausländischen Besucher in Japan seit dem russisch-japanischen Kriege ständig abnimmt. So waren es im Jahre 1907 noch 20 768, im Jahre 1909 nur noch 17 023, im Jahre 1912 aber sogar nur noch 16 123. Da man nun das Gold, das diese Touristen nach Japan hineinbringen, im Jahre 1912 allein 13 Millionen Yen, nicht missen möchte, so werden energische Anstrengungen gemacht, um den Verkehr wieder zu heben. Die Regierung hat verschiedene Erhebungen angestellt, um die Gründe für die Abnahme der Besucherzahl festzustellen. Als Gründe wurden ihr genannt — und, wie wir bekennen müssen, mit grosser Berechtigung: 1. Mangel an Entgegenkommen beim Volke. 2. Ungeheure Steigerung aller Preise; (früher kostete ein Tag in einem Hotel ersten Ranges fünf bis sechs Yen), heute acht bis zwölf Yen. 3. Mangelhafte Hoteleinrichtungen im Innern. 4. Übertriebene Strenge bei der Zollrevision, besonders in bezug auf Tabak. 5. Geringe Beachtung Japans bei den Reise-gesellschaften. Den Hauptgrund sieht man aber darin, dass zu wenig Reklame für Japan im Ausland gemacht, und dass den Reisenden zu wenig sachkundige Führung gewährt wird. Das Eisenbahnamt hat daher Touristen-Bureaus in Yokohama, Kobe, Nagasaki, Chairen und Söul eingerichtet, wo jeder Reisende freie Auskunft über

alles Wissenswerte, Anweisungen für den Besuch von Sehenswürdigkeiten, Auskünfte über zusammengestellte Touren usw. erhält. Auch werden Reisebücher in allen Sprachen der Welt hergestellt, die in allen Ländern verbreitet werden sollen.

## Neues vom Tage.

— Die Milliardäre gegen den Tango. Das Beispiel der europäischen Höfe, die den Tango von der Liste der zulässigen Gesellschaftstänze verbannen, hat in den Kreisen der oberen Vierhundert New Yorks Nachahmung gefunden. Die grosse amerikanische Wohltätigkeitsgesellschaft zur gegenseitigen Hilfe, die bei Delmonico ihren Jahresball abhielt, musste in letzter Stunde den Tango von ihrem Programm absetzen und infolgedessen Einladungen an 600 Tangotänzer rückgängig machen.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3900.

## BÖRSEN-KURSE vom 8. Januar 1914.

Mitgeteilt von Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.

| Frankfurter Börse.             | Anfang: |
|--------------------------------|---------|
| Deutsche Bank . . . . .        | —       |
| Disconto Commandit . . . . .   | 187 3/4 |
| Dresdner Bank . . . . .        | —       |
| Phönix Bergw. . . . .          | 237 3/4 |
| Bochumer Gußstahlw. . . . .    | 215 1/2 |
| Deutsch-Luxemb. Bergw. . . . . | 134 3/8 |
| Gelsenkirch. Bergw. . . . .    | 187 3/4 |
| Harpener Bergb. . . . .        | 175 3/4 |
| Packetfahrt . . . . .          | 134     |
| Nordd. Lloyd . . . . .         | 117 1/8 |

Schönfeld, Hr. Kfm., Frankfurt  
Schuhmacher, Frl., Warnemünde  
Schröblin, Hr., Saarbrücken  
Segall, Hr. Kfm., Leipzig  
Seitz, Hr. Dr. med. m. Fr., Schloss Spitzgarte  
Semba, Hr. Fabr., Oberstein  
Sieger, Hr., Erbach (O.)  
Spannagel, Frl., Ludwigshafen  
Steinert, Frl., Mittelbexbach  
Striener, Hr. Kfm., Berlin  
v. Suter, Hr. Oberst, Neubreisach  
Thalman, Hr. Kfm., Wertheim  
Thiemann, Hr. Kfm., Essen  
Trescher, Hr. Dr., Düsseldorf  
Troy, Hr. Kfm., Köln  
Frhr. v. Trützschler, Hr. Kammerherr m. Freifrau,  
Falkenstein (Vogtl.)  
Tuchmann, Fr. Geh. Rat,

Einhorn  
Prinz Nikolas  
Evang. Hospiz  
Rhein-Hotel  
Hotel Krug  
Hansa-Hotel  
Hotel Krug  
Pension Schupp  
Grüner Wald  
Kölnischer Hof

Goldener Brunnen  
Grüner Wald  
Kaiserhof  
Wiesbadener Hof  
Rose  
Rose

Vierthaler, Hr., Hannover  
Wagner, Hr. Kfm., Frankfurt  
Wand, Fr. m. Tochter u. Bed., Steglitz  
Weber, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn  
Weber, Hr., Hamburg  
Wehner, Hr., Wien  
v. Wehren, Fr., Erfurt  
Frhr. v. Weichs, Wanne  
Weitzel, Hr. Kfm., Berlin  
Weiss, Hr. Fabr. m. Fr., Reichenbach  
Welkowsky, Hr. Insp., Frankfurt  
Wendel, Hr. Dir., Pirmasens  
Werner, Hr. Offizier, Danzig  
Wertheim, Hr. Kfm., Remscheid  
Wilson-Doetsch, Fr.,  
Würzburg, Hr. Kfm.,  
Würzner, Hr. Insp., Saarbrücken  
Zauche, Hr. m. Fr., Erfurt

Prinz Nikolas  
Nonnenhof  
Martinstrasse 10  
Nonnenhof  
Hotel Adler Badhaus  
Prinz Nikolas  
Prinz Nikolas  
Hotel Central  
Grüner Wald  
Sendig-Eden-Hotel  
Nonnenhof  
Wiesbadener Hof  
Hotel Central  
Reichshof  
Villa Violetta  
Michelsberg 3  
Hotel Krug  
Prinz Nikolas

## Bericht über die Fremdenfrequenz. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

|                         | Passanten    | Kur-<br>gäste | Zusammen     |
|-------------------------|--------------|---------------|--------------|
| Bis 6. Januar . . . .   | 1 357        | 2 661         | 4 018        |
| Am 7. Jan. . . . .      | 164          | 53            | 217          |
| <b>Zusammen . . . .</b> | <b>1 521</b> | <b>2 714</b>  | <b>4 235</b> |

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich  
Städtisches Verkehrsamt.

### Ermässigte Winterpreise!

Parkstrasse Nr. 5 HOTEL QUISISANA Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

### Ermässigte Winterpreise.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen u. abgeschlossene Wohnungen für Familien  
150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen und Villen. Behagliche Gesellschaftsräume und Empfangshalle.

# Wiesbadener Hof

Hotel-Restaurant, Moritzstrasse 6.

Das Vollendetste in Bezug auf Komfort, sanitäre und hygienische Einrichtungen. Warmes und kaltes fliessendes Wasser. Telefon und Normalzeit in allen Schlafzimmern. Thermal- und Süsswasserbäder auf allen Etagen. Gesellschaftsräume. Zimmer von Mk 3.— an.

Grosses, vornehm und modern ausgestattetes Restaurant.

Täglich, während des Dinners und Abends Konzert einer künstlerisch vollendeten Hauskapelle.

Diners von Mk. 1.50 und höher. — Soupers von Mk. 1.50 an.

Separate Wein-Salons I. Etage.

Best gepflegte Biere. — Weine erster Firmen.

Telephon 6565 und 6566.

Aufmerksame Bedienung. Anerkannt vorzügliche Küche.

Telephon 6565 und 6566

Spezialität



Bestes deutsches Fabrikat

H. Goldschmidt

18 Wilhelmstrasse 18

15019

Telephon 6284.

**Antiquitäten**  
Eine der grössten Sammlungen  
Deutschlands  
**L. Metzler**  
Wilhelmstr. 58  
(Hotel Nassau)  
Abteil. B. Lose Edelsteine,  
Perlen, Brillantenwaren.  
Filiale: Bad Kreuznach

**Akademische Zuschneide-Lehranstalt, Kirchgasse 13 II.**  
Inh.: Marg. Becker. Gegründet 1901. 15155  
Prima akadem. Ausbildung zu Direktrizen u. selbständigen Schneiderinnen.  
Unübertroffene Methoden, nur modernste Verarbeitung, tadelloser Sitz.  
Ia. Referenzen aus Fachkreisen. Schnittmuster nach Mass, unter Garantie.

**Institut**  
für Behandlung von  
**Asthma u. Lungenerweiterung.**  
Dr. med. Heinz Müller  
Webergasse 8 II.  
15145

**Wetteraussichten für Freitag, den 9. Januar.**  
Meist trüb, aber trocken, Temperatur um 0°, westliche Winde.  
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,  
Frankfurt a. M.

## Unter den Eichen

Café Restaurant  
Täglich von 3 1/2 Uhr 15125  
**Café Konzert**  
(auch bei jeder Witterung)  
Eintritt frei! Emil Ritter.

**Hotel und Badhaus**  
„zum goldenen Kreuz“  
6 Spiegelgasse 6.  
**Thermalbäder**  
aus eigener Quelle. 15002  
Grosse, neu eingericht. Badehalle.  
Aller moderner Komfort.

## Haus Oranienburg

Pension & Bäder  
Leberberg 9 Telephon 798  
Freie, ruhige Sonnenlage.

Mit allen modernen Einrichtungen  
versehen, in nächster Nähe des Kur-  
hauses und Königl. Theaters, bietet  
bei bester Verpflegung zu zivilen  
Preisen angenehmen Aufenthalt.  
Feinste Referenzen. 15126

## Krankenpfleger u. Diener

erf. u. solide, im Krankenh. u. Privat  
tätig gew., sucht zum 1. Februar  
od. sp. pass. Stelle. Offerte unter  
Z. 14038 an Haasenst. & Vogler,  
A.-G. Frankfurt a. M. 15165

## Königliche Schauspiele.

Freitag, den 9. Januar 1914.  
9. Vorstellung.

21. Vorstellung Abonnement A.  
**Der Richter von Zalamea.**  
Schauspiel in drei Aufzügen von  
Calderon de la Barca. Für die deutsche  
Bühne übersetzt von Adolf Wilbrandt.  
Anfang 7 Uhr.

## Residenz-Theater.

Freitag, den 9. Januar 1914.  
Dutzend- und Fünfigerkarten gültig.  
**Exzellenz Max.**  
Eine Spitzbubenkomödie in 4 Akten  
von Julius Biechitzky.  
Spielleitung: Ernst Bertram.  
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/4 Uhr.

## Wiesbadener Kurtheater.

Freitag, den 9. Januar 1914.  
Familien-Vorstellung zu halben  
Preisen.  
Der Lustspiel-Schlager:  
**Fräulein Chef.**  
Lustspiel in 3 Akten von Jul. Horst  
und Arthur Lippschütz.  
Anfang 8 Uhr.

## Damen-Salon Schröder

grösstes u. vornehmstes Spezial-Damenfriseur-Geschäft  
Wiesbadens. Erstklassige Bedienung. Zivile Preise.  
Kirchgasse 29. Günstige Telephon 3036.  
Abonnements 150594

**Vorzüglich**  
leichtverdaulich und nahrhaft ist  
**Stemler Zwieback**  
Feinste Zugabe zu Aufguss-  
getränken, Milch oder Wein  
Magenleidenden ärztl. empfohlen!  
Ferd. Stemler, Mollietant  
Friedrichsdorfer Zwiebackfabrik  
Gegr. 1708. Friedrichsdorf (Taunus).

Depôt **August Engel** Taunusstrasse 12-14.  
Gegenüber der Hinkirche  
Wilhelmstr. Ecke Rheinstr.

## Hotel Nizza Wiesbaden

Frankfurterstr. 28 gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad.  
Ruhige, freie Lage.  
**Mod. Haus mit allem Komfort. — Thermalbäder.**  
Pension. — Diät-Küche. Garten. Telephon 323.  
Mässige Winterpreise. Besitzer: Ernst Uplegger.  
15034

## Pension Villa Rupprecht

Besitzerin: Frau Dr. L. Rupprecht  
Sonnenbergerstrasse 40, gegenüber Kurhaus  
**Vornehmes Familienheim**  
mit allem Komfort der Neuzeit. Thermalbäder, erstklassige Verpflegung.  
15040 Prima Referenzen

## Privathaus „Oetting“

Rheinbahnstrasse 2,  
Fernsprecher 4330  
schräg gegenüber der Hauptpost. Haltestelle der Elektrischen nach allen  
Richtungen. Nähe Wilhelmstrasse, Kuranlagen. 5 Min. vom Bahnhof.  
Ruhige feine Lage, freie Aussicht. Eleg. möbl. Zimmer. Elektr. Licht.  
Bäder im Hause. Zimmer von Mk. 2.— an. 15032

## Israelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Michelsberg.  
Gottesdienst in der Hauptsynagoge:  
Freitag, abends 4.45 Uhr.  
Sabbath, morgens 9.00  
nachmittags 3.00  
abends 5.35  
Gottesdienst im Gemeindefaal:  
Wochentage, morgens 7.30 Uhr.  
abends 4.45

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet:  
Sonntagvorm. von 11 bis 12 Uhr.  
Dienstagnachm. von 6 bis 8 Uhr.

## Talmud-Thora-Verein

Nerostrasse 16.  
Sabbatheingang 4.30, Morgen 8.30.  
Mussaf 9.15, Mincha 3.30, Ausgange  
5.40 Uhr.  
Wochentags morgens 7.45, Mincha  
u. Schiur 4.45, Maarif 5.45 Uhr.